

Panne 1: Die Flucht aus der Tonhalle

Ätzender Benzingeruch ließ die Besucher der fünften Symphoniekonzerts Reißaus nehmen. Die Auflösung: Ein Dieselschiff ließ Dampf ab

„Das ist in 33 Jahren noch nie in der Tonhalle passiert“, sagt Hubert Werder. Der frühere Kulturausschuss-Vorsitzende war, wie die meisten Besucher des fünften Symphoniekonzerts, mit einem Schrecken davon gekommen. Mitten im

ersten Satz von Schumanns Konzert für vier Hörner schlich ein ätzender Benzingeruch durch Parkett und Ränge der Tonhalle. Die Folge: Viele Besucher nahmen aus Angst vor Feuer Reißaus.

Nach einer Schrecksekunde

unterbrach der genervte Dirigent Andrey Boreyko das Konzert. Erst die Erklärung des Marketingleiters Udo Flakamp beruhigte die aufgebracht Gemüter: Ein Lastenschiff, das während des Konzerts auf dem Rhein in

Tonhallenhöhe vorbei schipperte, hatte Diesel-Tanks gereinigt und den Dampf abgelassen. Durch den derzeit herrschenden Kälte-Smog zogen die Dampf Wolken in Richtung Tonhalle und wurden von der Klimaanlage angesaugt.

Feuerwehr und Wasserschutzpolizei bestätigten das, und so konnte 30 Minuten später das Konzert mit Schumann und Dvorak fortgesetzt werden. Allerdings vor leicht gelichteten Reihen. **MGM**

» KONZERTKRITIK : Seite 2